

Arbeiter-Zeitung

ersch. täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage. Bezugspreis: Wochenl. 42 Pf., 48 Pf. (Postlohn) = 50 Pf., monatl. 1,65 Mk. + 50 Pf. Postlohn = 2,15 Mk. Einzelnummer 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 2,15 Mk., unter Streifenband 3 Mk. Anzeigenpreis: Die gebrauchte Millimeterzeile oder deren Raum 12 Pf., Vereins- u. Werbefamillienangelegenheiten 8 Pf. Reklamepreis: Die gebrauchte Millimeterzeile oder deren Raum im Text 70 Pf. — Annahmefrist in der Hauptexpedition um 8 Uhr; in den Filialen am Tage vorher bis 18 Uhr.

für Schlesien

Organ der SPD., Sektion der 3. Internationale
Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Hauptexpedition: Breslau 10, Trebnitzer Straße 50. Fernsprecher 460 39. Postfachkonto: Breslau Nr. 544. — Redaktion: Breslau 10, Trebnitzer Straße 50 (Bordernhaus). Fernsprecher 439 02. Sprechzeit der Redaktion: Montag bis Freitag von 17—18 Uhr. — Gerichtsstand: Breslau. — Verlag: Schlesische Verlagsgesellschaft m. B. G., Breslau 10, Trebnitzer Straße 50. Fernsprecher 460 32.

Reichstag tagt hinter Polizeireihen

SPD. läßt durch Breitscheid erklären: „Man kann den Nazis den Anteil an der Regierung nicht verwehren!“ — Genosse Schneller rechnet mit den Kriegstreibern ab und ruft zur Schaffung der roten Einheitsfront in den Betrieben und Stempelstellen

Berlin, 10. Mai. (Sig. Drahtber.) Der Reichstag hat gestern begonnen. Mit Schupo-Netzen und berittenen Patrouillen unter den Linden. Mit Abperrtauen am Brandenburger Tor und Ueberfallfliegern. Und mit einer Rede des Finanzministers und Vizekanzlers Dietrich, die ein Beispiel für die völlige Hilflosigkeit war, mit der die Regierung vor der Katastrophe des arbeitenden Volkes steht.

„Der Konfursverwalter hat das Wort!“, so empfing ihn die Kommunisten. Mit eisigem Schweigen nahmen selbst die Regierungsparteien die famosen Versicherungen Dietrichs auf, daß die Schulden zurückgegangen seien.

Die Kommunisten rufen: „Und der Bankrott der Gemeinden?“

Mit einer verächtlichen Handbewegung geht der Finanzminister des Reiches über die Katastrophe der Kommunen hinweg: „Ich spreche hier nicht als Oberbürgermeister.“

Mögen die Gemeinden die Auszahlung der erbärmlich geringen Wechselfahrtunterstützungen und der knappen Gehälter noch mehr einschränken oder gar ganz einstellen, mögen sie die letzten Häuserbauten liquidieren — der Herr Reichsfinanzminister erklärt sich unzuständig.

Nach ihm ergriff Breitscheid das Wort. Selbstverständlich erkennt er „die Notwendigkeit starker Sparmaßnahmen“ an. Selbstverständlich hat er nur Bedenken, aber kein „Nein“ für die von der Regierung geklaute sogenannte Notabgabe, der im Kabinett augenblicklich ausgearbeiteten neuen Belastung für die Werttätigen, mit der man das Milliardendefizit decken will.

Was Breitschids Rede die besondere Bedeutung gab, ist seine miderwärtige Niederlegung bei den Nazis. Der Vorsitzende der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hatte die Schamlosigkeit, sich und seine Partei dessen zu rühmen, daß die Nazis es der SPD verdanken, wenn sie heute im Reichstag sitzen können:

„Viele von Ihnen (zu den Nazis gewandt) sitzen nicht in diesem Saal, wenn nicht wir Novemberverbrecher da wären, die Deutschland vor dem Chaos bewahrt haben.“ (Stürmisches Gort! Gort! Ruhe bei den Kommunisten.)

Vor dem Chaos... Das heißt vor den Bolschewisten! Herr Breitscheid hat recht. Wenn seine Partei nicht mit den Waffen der Freikorps und Reichswehr die Kommunisten an der Regierung über-

nahme und an der Durchführung des Sozialismus verhindert hätten, dann gäbe es heute keine Nationalsozialisten. Denn wo die Kommunisten regieren, da ist kein Raum für den Faschismus. Aber der SPD-Führer sprach nicht nur über die Vergangenheit, sondern auch über die Gegenwart:

„Keiner wird den Nationalsozialisten den Anteil an der Regierung verwehren können, wenn sie sich mit anderen Parteien darüber in einer Koalition einigen.“

Man muß diese auch durch das Reichstagsprotokoll festgehaltene Äußerung allen sozialdemokratischen Arbeitern vorlesen. Mögen sie dann entscheiden, ob nicht wir Kommunisten recht haben, wenn wir sagen, daß die SPD-Führer nicht den Finger dagegen rühren, daß die Nazis in die Regierung gelangen. Sie haben niemals die Waffen gegen die Nazis geführt und erklären schon im voraus, daß sie es auch nicht tun werden, wenn die Nazis offen in die Regierung gelangen. Wer heute schon, wie Breitscheid es gestern im Reichstag tat, einer Nazikoalition Regierungsvollmacht gibt, das ist der schlimmste Feind der roten Einheitsfront.

Dolmetscher dieser Meinung von Millionen Arbeitern war gestern der Genosse Schneller, der die Arbeiterklasse vor den neuen Anschlägen auf die Löhne, direkt durch den Lohnabbau und indirekt durch Steuern, warnte und die Anwendung der erfolgreicheren Waffe der roten Einheitsfront gegen Lohnraub und Faschismus propagierte.

Seine Rede war eine vernichtende Abrechnung mit den Kriegstreibern diesseits und jenseits der Grenze, die gerade jetzt wieder die Ermordung Doumers zu einer rüchisch-verlogenen Dege gegen die Sowjetunion und die Komintern ausschachten. Eine Abrechnung mit der Regierung, die dem Proletariat seine Organisationen nimmt, den proletarischen Freidenkerverband durch Notverordnungen verbietet und die Lebenshaltung der Arbeiter tiefer und tiefer senkt.

Am Parlament erscholl der Ruf zum außerparlamentarischen Kampf. Diesen Ruf in Betrieb und Stempelstellen zu tragen, ihm durch Taten des proletarischen Klassenkampfes zu antworten, das erfordert die Stunde.

Von der Einheitsphrase zur roten Einheitsfront der Tat!

Breslau, den 10. Mai.

Die Wahlen des 21. April haben gezeigt, daß es der kommunistischen Partei nicht gelungen ist, größere Massen des Proletariats von dem mit dem Kapitalismus verflochtenen Führern der Sozialdemokratie und „freien“ Gewerkschaften loszulösen. Am 1. Mai sind in ganz Deutschland wiederum Hunderttausende von Arbeitern unter der Führung der Gewerkschaftsbürokratie aufmarschiert. Diese Tatsachen beweisen, daß wir es nicht verstanden haben, die leninistische Einheitspolitik genügend zu verwirklichen. In der Resolution des 3P-Plenums im Februar 1932 ist gesagt, daß die revolutionäre Einheitsfront das Hauptkettenglied der proletarischen Politik in Deutschland darstellt. Wir können nicht lägen, daß dieser Satz bereits genügend in die Praxis umgesetzt ist. Neben ultralinkem Ektlerertum zeigt sich bei der Anwendung der Einheitsfrontpolitik in der Praxis als Hauptgefahr die rechtsopportunistische Verfallung. Beide Abweichungen sind begründet in einer mangelnden Sicherheit und Klarheit auf dem Gebiete der marxistisch-leninistischen Theorie. Das letzte Parteimitglied muß von dem festen Glauben besetzt sein, daß nur der Marxismus-Leninismus die Interessen der proletarischen Klasse vertritt, daß also bei richtiger Popularisierung und richtiger Anwendung des Marxismus-Leninismus es der Partei möglich sein muß und wird, die Mehrheit des Proletariats unter seiner Fahne zu sammeln.

Die ultralinke Einseitigkeit verlangt von den Massen, sie mögen im vorhinein die kommunistische Führung anerkennen, sie sollen von der Befähigung der Kommunisten, die proletarischen Interessen am besten und zweckmäßigsten zu vertreten, von vornherein überzeugt sein. Die rechtsopportunistische Abweichung will die Einheitsfront durch Verhandlungen mit den arbeiterverräterischen „sozialdemokratischen Epigen“ herbeiführen von den Massen bilden und gerät so unvorsichtlich in das Schlepptau jener Vorkontraktion. Jeder sieht, daß beide Abweichungen von der leninistischen Strategie nur zwei Seiten ein- und derselben Sache sind. Im ersten Falle führt die ultralinke Abweichung praktisch zur Isolierung von den Massen, d. h. die revolutionäre Vorhut führt die Einheitsfront „mit sich selbst“ durch, es gelingt ihr nicht, die breiten Massen von der sozialverräterischen Führung zu lösen. Andererseits bewirkt die rechtsopportunistische Verfallung, die ein Bündnis mit den reaktionären Führern der Sozialdemokratie und freien Gewerkschaften anstrebt, daß die in sozialdemokratischen Illusionen befangenen Massen die revolutionäre Rolle der Avantgarde nicht begreifen und daher weiter unter dem Einfluß ihrer Führer bleiben. Außerdem wird durch eine solche Taktik Verrückung in die Reihen des revolutionären kommunistischen Vortrupps selbst getragen. In beiden Fällen ist das Ergebnis das gleiche. Die Isolierung der sozialdemokratischen streikbrecherischen Führer, die für das Proletariat bei Strafe seiner weiteren Verfallung durch eine offene feindsinnige Taktik eine Lebensfrage ist, mißlingt. Die kommunistische Partei kann ihr strategisches Hauptziel, die Mehrheit des Proletariats für den Kampf um die politische Macht zu mobilisieren, nicht erreichen.

Wie kann die rote Einheitsfront gebildet und dabei die revolutionäre Führung vertrittet werden? Stalin sagt darüber in „Fragen des Leninismus“ (Bd. 6 der Marx. Bibliothek):

„Das Vertrauen der Arbeiterklasse aber wird nicht durch Gewalt erworben — in unserem Falle: nicht durch ultralinkes Kommandieren —, sondern durch die richtige Theorie der Partei, die richtige Politik der Partei, durch die Ergebnisse der Partei für die Sache der Arbeiterklasse, durch ihre Verbindung mit den Massen der Arbeiterklasse, durch ihre Bereitschaft, ihre Fähigkeit, die Massen von der Richtigkeit ihrer Lösungen zu überzeugen. Die Partei muß sich, sagt Stalin weiter, tagaus, tagein das Vertrauen der proletarischen Massen erwerben, durch ihre Politik und ihre Arbeit die Unterstützung der Massen schmieden, sie darf nicht kommandieren, sondern muß vor allem überzeugen, indem sie den Massen auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen die Richtigkeit der Politik der Partei zum Bewußtsein bringt. Sie muß folglich „Leiter, Führer, Lehrer ihrer Klasse sein.“ Ebenso betont Lenin in „Der Kapitalismus, die Kinderkrankheit des Kommunismus“, daß die breitesten Massen sich von der Richtigkeit der politischen Strategie und Taktik der kommunistischen Partei durch eigene Erfahrung überzeugen müssen. Um das Vertrauen der Arbeiterklasse zur Partei zu stärken und festigen, ist also eine langwierige Arbeit der Partei in den Massen, die Fähigkeit der Partei, die Massen

Bauarbeiterstreit in Mitkutschük

30 Bauarbeiter legen die Arbeit nieder — Arbeit wird nicht eher aufgenommen, bis wieder der alte Lohn gezahlt wird — Bauarbeiter, heraus zum Kampf gegen den Lohnraub!

Mitkutschük. Auf der ganzen Linie versucht man im Baugewerbe den Lohnraub durchzuführen. Die Bauarbeiter beginnen sich gegen den Lohnraub aufzulehnen. In mehreren Orten des Reiches haben die Bauarbeiter die Fahne des Streikampfes gehißt.

Am Montag, dem 9. Mai, legten 30 Bauarbeiter der „Nost Bau-Aktiengesellschaft“ in Mitkutschük am Bau der Kläranlage die Arbeit nieder mit der Erklärung, daß sie die Arbeit nicht eher wieder aufnehmen, bis der vorgenommene 15 prozentige Lohnabbau zurückgenommen wird.

Trotzdem die an der Schlichterkammer schwebenden Verhandlungen noch zu keinem Abschluß geführt haben, veruchte die Nost Bau-Aktiengesellschaft, wie aus nachfolgender Bekanntmachung ersichtlich ist, den schon genannten Lohnraub von 15 Prozent vorläufig durchzuführen und die Bauarbeiter vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Nost Bau-Aktiengesellschaft
Gleiwitz OS.

Bekanntmachung.

Die bisherigen Löhne treten mit dem 30. April 1932 außer Kraft. Die für die Zeit ab 2. Mai 1932 maßgebenden Löhne sind noch nicht endgültig festgelegt. Die Entlohnung für die Zeit ab 2. Mai findet daher vorbehaltlich einer auf Grund der endgültig festzusetzenden Löhne später vorzunehmenden Abrechnung vorläufig statt auf Grund des durch die Schlichterkammer gefällten Schiedsspruches.

Arbeitnehmer, die das Arbeitsverhältnis über den

2. Mai d. J. hinaus fortsetzen, erklären damit ihre Zustimmung zu vorstehender Regelung.

Gleiwitz, den 30. April 1932.

Nost Bau-Aktiengesellschaft.

Bauarbeiter, nehmt auf allen Baustellen Stellung zu diesem unerhörten Lohnraub und bildet die proletarische Einheitsfront ohne Unterschied der Partei und der Gewerkschaftsangehörigkeit. Bildet Kampfaußschüsse, in denen alle Kollegen vertreten sind, und tretet geschlossen in den Kampf gegen den Lohnraub, der durchgeführt werden soll. Bereits versendet der Zentralverband christlicher Bauarbeiter an seine Mitglieder ein Schreiben, sie sollen diesen 15 prozentigen Lohnraub annehmen, da es den Gewerkschaftsführern „nur unter großen Anstrengungen“ gelungen sei, daß nur 15 Prozent vom Lohn abgezogen werden sollen. Erkennt, daß ihr einheitlich und geschlossen selbst eure Forderungen aufstellen müßt, und daß nur die revolutionäre Gewerkschaftsopposition euch in diesem Kampfe führt.

Alle Berliner Möbeltransportarbeiter im Streit

Am Montagfrüh sind sämtliche Möbeltransportarbeiter geschlossen in den Streit getreten, um einen Schiedsspruch abzuwehren, der ihnen einen Lohnabbau von 10 bis 13 Prozent aufzwingen soll. Der Streit steht unter Führung der oppositionellen Branchenleitungen im Gesamtverband und wird in roter Einheitsfront der kommunistischen, sozialdemokratischen und parteilosen Arbeiter geschlossen durchgeführt.

Saboteure der kämpfenden roten Einheitsfront

SPD.-Betriebsrat will rote Kampffront verhindern — Bergarbeiter, über alle Saboteure und Gegner hinweg, schafft die rote Front zum gemeinsamen Kampf!

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

Hindenburg. Der Betriebsrat der „Arbeitsgemeinschaft“ von der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

die Aufführung des Unfalls haben, dafür spricht auch die letzte ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

Der französische Imperialismus verleumdet SU. weiter

Paris, 9. Mai. (Fig. Drahtber.) Die Agentur Havas teilt mit: Auf Grund eines offiziellen Kommuniqué reiste Gorgulow im Jahre 1927 nach Ausland und arbeitete im Maitopkar Gebiet auf Kuban, in einer Abteilung des Gesundheitswesens unter dem Namen Tidulko. Zu dieser Zeit war er ein Mitglied der kommunistischen Zelle. Später lehrte er nach der Tschekoslowakei zurück, wo er sein Mitgliedsbuch der kommunistischen Partei den Behörden zeigte. Er blieb dann in Prag bis 1931 und veränderte die altslawische Volksbauernpartei zu erneuern.

Die Telegraphenagentur der Sowjetunion teilt zu diesem ungeheuerlichen Kommuniqué der Agentur Havas folgendes mit: Die Mitteilung, daß Gorgulow im Jahre 1927 in der UdSSR war, ist eine glatte Erfindung, die klare antibolschewistische Ziele hat. Gorgulow war zu dieser Zeit nicht in der UdSSR und konnte es nicht sein, davon zeugen mit genügender Klarheit die Mitteilungen der tschechoslowakischen Telegraphenagentur und der tschechoslowakischen Presse, auf Grund deren Gorgulow zu dieser Zeit in der Tschekoslowakei war.

Der französische Imperialismus ist jedes Verstecktes Mittel ... die Sowjetunion zu verleumden, mit dem Ziel, den Krieg ...

Kampfruf der Freiburger Bauarbeiter:

Unterschreibt keine Lohnraub-Reverie!

Massengewerkschaften, Kollegen!

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

Ausgeschlossene Zahlstelle des „Baugewerksbundes“ Freiburg. Jetzt „Einheitsverband für das Baugewerbe“.

Schamlose Verleumdung der Bergarbeiter

Von Gustav Zerkowka

In den letzten Monaten nehmen die Grubenmächte einen immer ...

gegeben werden. Die Presse notiz war eine Erfindung der Trabant ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

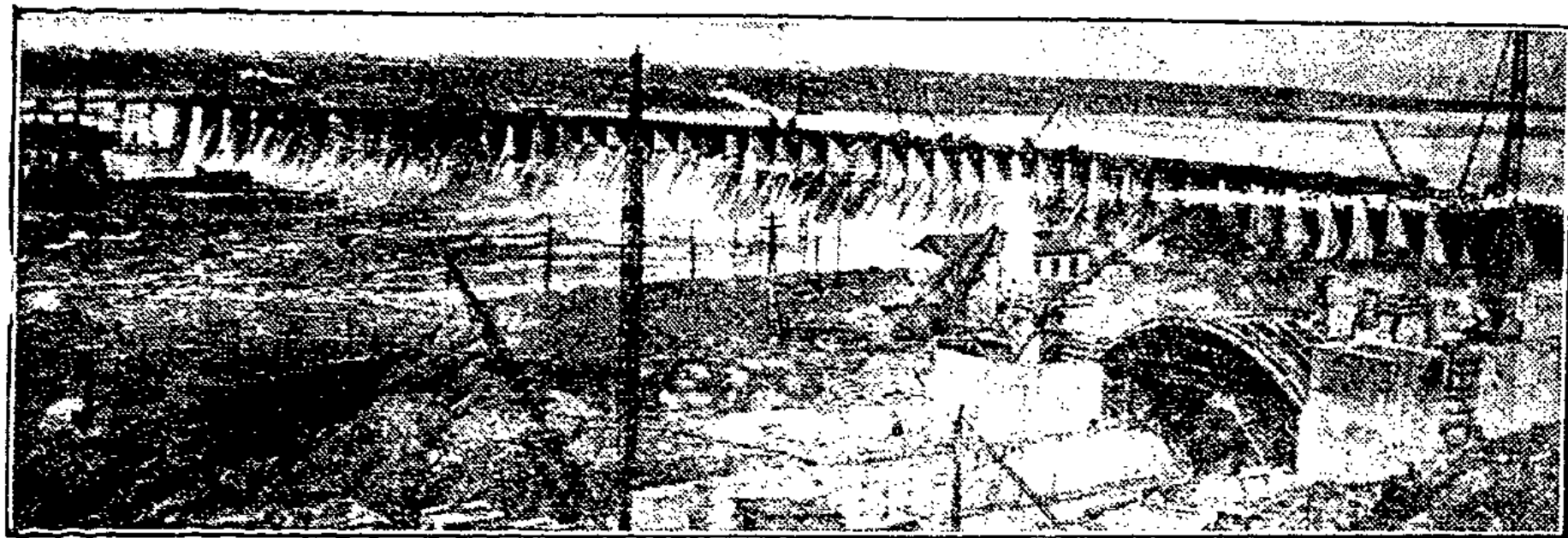
... der Reichweite ihrer Weltkraft auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ... überwinden. Vorbereitung, die Herausbildung der ...

Rund um den Erdball

Giganten des Fünfjahrplanes



Dneprostroj. Eine Gruppe russischer Bauarbeiter am fast beendigten Staudamm beobachten den schäumenden Strom des Dnjepr.



Dneprostroj. Blick auf den größten Staudamm am Dnjepr, kurz vor der Beendigung. Gesehen vom linken Ufer des Flusses.



Genosse Stalin auf dem Roten Platz am 1. Mai

Schwere Straßenerplosion in England

Ein Toter, 13 Verletzte

III. London, 8. Mai. Durch eine außergewöhnlich schwere Straßenerplosion ist in Bootle bei Liverpool ein Feuerwehmann getötet worden, 13 Personen wurden verletzt. Als bei dem Versuch, eine schadhafte Stelle an einem unterirdischen Kabel festzustellen, Feuerwehrlente aus dem Bürgersteig einen großen Stein herausheben wollten, erfolgte eine heftige Detonation. Als sich der Rauch verzogen hatte, wälzten sich mehrere Verwundete auf der Straße. Ein Feuerwehmann war 20 Meter weit fortgeschleudert und getötet worden. Vier Läden erlitten schwere Beschädigungen. Sämtliche Fensterscheiben der umliegenden Häuser waren zertrümmert.

Das Zyklonunglück in Bengalen

III. Kalkutta, 8. Mai. Nach den neueren Nachrichten über das furchtbare Zyklonunglück in Bengalen ist der Schaden viel größer als zuerst angenommen wurde. Vorläufig ist es gänzlich unmöglich, die Zahl der Todesopfer auch nur zu schätzen. Ganze Dörfer wurden dem Erdboden gleichgemacht.

Große Geldfälscherbande festgenommen

Die Fälschungen nur von Fachleuten erkennbar

III. Warschau, 9. Mai. Die polnischen Sicherheitsbehörden sind nach längeren Prohabungen einer weit verzweigten Banknotenfälscherbande auf die Spur gekommen. In einer kleinen Metallfabrik, die einem früheren Fallschirmspringer gehört, war mit großer fachmännischer Kenntnis und den neuesten technischen Einrichtungen eine Druckerei von 20 Floty-Banknoten sowie eine Prägerei von 5 Zloty-Münzen eingerichtet worden. Die Polizei beschlagnahmte die ganze Einrichtung. Insgesamt wurden bis jetzt 20 Personen verhaftet. Sowohl die Banknoten als auch die Münzen waren so vorzüglich gefälscht, daß der Unterschied nur von Fachleuten festzustellen werden konnte. Man nimmt an, daß durch die Bande bereits größere Mengen Fälschungen im Umlauf gesetzt worden sind.

Einsturz zweier Mietkasernen in Lyon

Duende Proletariat unter den Trümmern — Die Zahl der Toten noch nicht zu übersehen

III. Paris, 9. Mai. In Lyon stürzten am Sonntag vormittag zwei Familienhäuser ein, die 45 Bewohner beherbergten. Durch den Einsturz plakte die Gasleitung, worauf die Trümmerhäuser in Flammen aufgingen. Nur etwa 10 Einwohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen, so daß noch etwa 35 unter den Trümmern begraben liegen. Bis zur Stunde war es noch nicht möglich, an den brennenden Trümmerhaufen heranzukommen. Nur eine einzige Frau konnte als Leiche geborgen werden. Der Bürgermeister von Lyon, Herriot sowie die Spitzen der Behörden befinden sich an der Unglücksstätte.

Über das schwere Einsturzungsglück in Lyon liegen auch in den frühen Morgenstunden des Montags noch keine ergänzenden Meldungen vor. Es gelang immer noch nicht, bis zu den lebendig begrabenen Opfern vorzudringen, deren Anzahl auf 38 geschätzt wird. Um 2 Uhr nachts gelang es den Feuerwehrlenten, einen Tunnel bis unter die Trümmerstätte zu graben. Einige der Rettungsmannschaften behaupten, ein leises Wimmern gehört zu haben. Da die Gefahr weiterer Einstürze jedoch nicht vollkommen behoben zu sein scheint, müssen die Rettungsarbeiten mit allergrößter Vorsicht durchgeführt werden. Es ist jedenfalls nicht damit zu rechnen, daß auch nur eines der eingeschlossenen Opfer mit dem Leben davonkommt.

III. Paris, 8. Mai. Die Aufräumarbeiten an der Unglücksstätte in Lyon konnten bis zum Sonntagabend noch nicht wieder aufgenommen werden. Die Annahme, daß die unter den Trümmern begrabenen nur noch als Leichen geborgen werden können, gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit. Die Zahl der Verwundeten, die ursprünglich auf 35 angegeben wurde, wird von der Polizei auf 50 bis 60 beziffert.

Man beachte die Meldung genau: Diese Meldung der bürgerlichen Telegraphenagentur schweigt sich darüber aus, wer die Opfer sind. Zuerst hieß es, es wären 33 Tote und jetzt berichtet man bereits über 50 bis 60 Tote. Nun, daß diese zwei Häuser, die einstürzt sind, nicht zu dem sogenannten vornehmen Viertel der Arbeiterstadt Lyon gelegen sind, ist daraus zu ersehen, daß zwei Häuser so viele Einwohner beherbergen. Nur in den

Altersschuß und „Muttertag“

Der vergangene Sonntag stand im Zeichen des Muttertages. Gewöhnlich sah man Blumensträuße tragen und Mutterküsse wurden geleistet. Wir wollen hier nicht des näheren darauf eingehen, wie es um den Schuß der Mütter in Deutschland bestellt ist. Wir haben an dieser Stelle schon des Näheren darauf hingewiesen, und auf die ganze Heuchelei und Verlogenheit des sogenannten Muttertages. Wir wollen hier nur eine kleine Meldung der Delegiertenkonferenz aus Bremen wiedergeben, die kaum noch eines Kommentars bedarf.

Tragischer Ausgang des Muttertages

III. Bremen, 9. Mai. In dem Hause Sirostraße 14 ereignete sich am Sonntag ein tragisches Brandunglück. Eine Mutter, die Wohnung hatte eine Kerze auf dem Nachtschrank gezündet, durch die später offenbar das Bett in Brand geraten ist. Mitten in der Nacht bemerkte man, daß die Wohnung in Flammen stand. Als die drei Söhne, die zum Muttertag nach Bremen gekommen waren, heimkehrten, fanden sie die große Mutter tot auf. Die Feuerwehr konnte den Brand, der die ganze Wohnung sowie den Dachstuhl vernichtete, bald löschen.

So feiert man den „Muttertag“. Eine Greisin verbrannt, heißt im Zeichen des Muttertages. Tragischer Ausgang des Muttertages“ nennt die bürgerliche Agentur dieses Ereignis ...

Verzweiflungstat einer Mutter

III. Atlanta, 8. Mai. In Stellingen wurde eine 36jährige Witwe, die dort ein Brotwarengeschäft betrieb, mit ihrer 12jährigen Tochter in der mit Gas gefüllten Wohnung brennungslos aufgefunden. Die Tochter gab noch schwache Lebenszeichen von sich und wurde dem städtischen Krankenhaus zugeführt, wo es gelang, sie am Leben zu erhalten. Die Mutter war jedoch bereits tot. Nach den bisherigen Feststellungen hat die Frau die Tat aus Verzweiflung begangen.

Mord und Selbstmord

III. Reuthen (O-S.), 8. Mai. Am Sonntag gegen Mittag brach der frühere Wapitaratsangehörige Fremia seine geliebte Frau in der Wohnung einer Bekannten auf, durch mehrere Kopelschüsse nieder. Die Frau wurde an der Stirn und am Hals lebensgefährlich verletzt und von Nachbarn durch ein Fenster vor weiteren Angriffen in Sicherheit gebracht. Beim Eintreffen der Mordkommission fand man Fremia in einer Blutlache liegend auf. Er hatte sich durch einen Schuß in den Kopf getötet. Ueber die Gründe der Tat ist noch nichts bekannt.

Ehetragödie

III. Tilsit, 7. Mai. In Tilsit durchschneit der pensionierte Eisenbahnschloffer Damals seiner Frau mit einem Ackermeister die Kehle und verübte dann Selbstmord, indem er sich die linke Halsader durchschneit. Das Ehepaar lebte in geordneten Verhältnissen, doch bestanden dauernd Mißverständnisse, die durch die nach Auslösen der Nachbarn, nicht begründete Eifersucht des Mannes auf seine etwa 15 Jahre jüngere Frau hervorgerufen wurden.

Arbeitervierteln sind viele Duende Menschen, ja Duende Familien in zwei Häusern zusammengepreßt. Die Opfer sind Proletariat.

Herr Herriot, der Bürgermeister von Lyon und der „kommende Mann“ Frankreichs, ist an der Unglücksstätte erschienen. Worauf ist das Unglück zurückzuführen? Es handelt sich hier jedoch nicht um ein Erdbeben oder eine sonstige Naturkatastrophe. Herr Herriot wird sicher irgendeine Ausrede finden.

Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß Proletariatfamilien gezwungen sind, gegen hohen Mietzins in kaum fälligen Häusern zu wohnen. Herr Herriot ist jetzt an der Unglücksstätte erschienen, hat er sich aber bisher dafür interessiert, in welchem Zustande diese Häuser, in denen so viele Arbeiterfamilien zusammengepreßt sind, sich befinden?

Das Unglück von Lyon ist eine bedauerliche Folge der Wohnverhältnisse der Arbeiterschaft in den kapitalistischen Ländern. So leben die Arbeiter in Frankreich, so in Deutschland, so in allen kapitalistischen Ländern.

Schneefälle im Mai

III. Kiew, 9. Mai. Im Riesengebirge ist in der Nacht zum Montag ein außerordentlich starker Wettersturz eingetreten. Im Gebirge und in den Vorbergen hat starker Schneefall eingelegt. Es sind stellenweise bis zu 8 Zentimeter Schnee gefallen. Das Thermometer sank auf dem Kamm bis auf 8 Grad und in den Vorbergen auf 2 Grad unter Null. Die Tatsache, daß es im Mai im Riesengebirge noch schneit, gehört zu den größten Seltenheiten.

Schneefälle auch in der schlesischen Ebene

III. Breslau, 9. Mai. Auch in der schlesischen Ebene ist es am Montag früh zu Schneefällen gekommen. Aus Gleiwitz und Oels wird gemeldet, daß gegen 7 Uhr früh starker Schneefall einsetzte und sich eine leichte Schneedecke bis zu 3 Zentimeter Stärke bildete.

Kauft bei Blasse, Blasse ist billig, Graupenstr. 6/10

46982

Hut-Schurz-Hüte Schmiedebrücke 17 18, Schweidnitzer Str. 28

Albert Gutsche, Reuschestr. 32/33 bekannt als leistungsfähig in Leder- und Schuhbedarfsartikeln

KAUFSCHUHE NUR VON ENORM BILLIG NATHAN GRAUDENSTR. 2 4, en gros - en detail

Selbst-Vertrieb Der schlichte Laden Wäsche, Baumwollwaren

Milchfrauen bevorzugen Milch u. Molkereiprodukte der modern u. hygienisch eingerichteten

Gemeinnütziges Pfandleihhaus der Stadt Breslau, G. m. b. H. Berliner Platz 2

Schlesische Mühlenwerke Aktiengesellschaft Breslau Hervorragende gute Weizen- und Roggenmehle

Schuhe Schuhvogel nur bei Friedrich-Walke m. Str. 66 Scheitnigerstraße 12, Ecke Adalbertstraße

Fleisch-Zentralen Verkaufsstelle I: Messergasse 23 Verkaufsstelle II: Neumarkt 14

Lebensmittelhaus Alfred Koller 47141 Narrogasse 4/5

Wo kaufen Sie am billigsten Damenkleiderstoffe, Herrenstoffe Seiden- und Futterstoffe, nur bei D. Süßmann

Stoff-Schufftan Herren- und Damen-Stoffe bekannt billig, reell

Händler kaufen Kurzwaren, Wolle, Strümpfe enorm billig bei größter Auswahl im Engroslager Max Cohn & Co.

Wäscherei Schneewittchen Plättereier Grünelme, Bachmannstraße 16a

HUT-ROSENTHAL Billbergplatz 5 47142 Neue Schweidnitzer Str. 5a

Damenhüte preisw. durch eigene Fabrikation Oskar Garn, Ring, am Rathaus 10

Reserviert 39 48087

Händler und Hausierer! Großes Lager in Kleiderstoffen Mänteln und Kleidern

Zigarren • Zigaretten • Tabake Friedlaender & Littauer Ring 18, Ohlauer Straße 70

Jeder Arbeiter kauft am besten bei A. M. Remak, Lederhandlung Kupterschmiedestraße 37

Wenn Ihnen andere Mittel nicht genügen, versuchen Sie es mit "NORM" gegen Linderungen, Grippe usw.

Kaschube & Döring GmbH Angel- und Turngeräte, Wäschelinen

Anzugstoffe kaufen Sie billigst und gut bei Allmann & Bedwasser

Drogen, Farben, Foto Matthias / Gartenstr. 10

Damenhüte D. Marcus Gartenstraße 14/17

Werkzeuge, kauft Radio nur bei RADIO - Ritterplatz Ritterplatz 8

Damenhüte Marco-Hüte Ring 22

Herrenartikel Hedra 17189 Ohlauer Str. 76/77

Radiobastler und Sportler kaufen nur bei Sport u. Funk

Gelegenheitskauf 3teil. Kleiderchr. mit Wäsche, Buchersch. 16 cm 180,-

Fleischerei und Wurstwaren Albert Walke, Ursulinerstr. 19 20

BUTTER, KAS-EIER, SCHMALZ MARGARINE NUR BEI CARL JTS. KESSLER, INH. O. KLEIN

Mit Vandon reinigt man tapeteierte und gestrichene Decken und Wände Emilitschka - Tapeten

Schuh-Herz Blücherplatz 4

Photo-Bazar Lüttgens Atelier Klosterstraße 20 / Sehr billig, sehr gut

Möbel-Tischlerei Oskar Fröhlich Vorwerkstr. 37, empfiehlt sich bestens.

Elektro-Wäscherei Odertor Seitengasse 1-3. Ruf 44444.

Milch- u. Molkereiprodukte bei M. Schneider, Sandstraße 18

Schuhbesohlung Curt Thamm Münzstr. 3, empfiehlt sich bestens

Man kauft Möbel preiswert u. gut im Möbelhaus Am Ohlau-Ufer 9

Kauft beim Inserenten Kolonialwaren Obst und Gemüse

Bäckerei und Konditorei Paul Moczko, Leuthenstr. Nr. 88

Drogen, Farben, Foto Franz Gröschel, Leuthenstr. 60

Paul Gebauer Posener Straße 27 Filiale Frankfurter Straße 31

Kolonialwaren, Konserven Spez. Kaffee (Eigene Rösterei)

B. Polke Schokoladen / Kakao Zuckerwarenfabrik Filialen in allen Stadtteilen

Richard Karsunky & Co. Möbel Rosenthaler Straße 2 - Ecke Matthiasstraße

Arbeitsbekleidung Sortimentslager Norden Kurz- u. Wollwaren Rosenthaler Straße 55

Max Fichte Bäckerei und Konditorei

Butter-Zentrale Matthiasstraße 102

Fleischerei: 47493 und Wurstfabrik Waller Jonnek

Paul Herrmann Bäckerei u. Konditorei Trebnitzer Straße 64

St. Vincenz-Drogerie Rosenthaler Straße 43 Ruf 41657

Fritz Müller, Mühlen-Niederlage Spezialität: Mehl, Vogelfutter, Sämereien

Gute Schuhbesohlerei Freiburger Str. 6 Blücherstr. 15

Paul Jilke, Piastenstr. 1 Fleischerei und Wurstfabrik

Kolonialwaren, Spirituosen Wilhelm Kupczyk, Schießwärfstraße 51

Fisch Aberle Matthias-Str. 159

Fleischerei und Wurstfabrik Paul Berndt, Weißenburger Straße 4

Bäckerei und Konditorei Margot Gretschel, Michaelisstraße 2

Durch Selbstanfertigung die billigsten Möbel in den Möbelwerkstätten A. LOZAR

Drogen, Farben, Lacke bei Rudolf Heckert, Vinzenzstr. 7

Edmund Prause, Kohlenhandlung Trebnitzer Straße 29

Bäckerei und Konditorei Georg Heyduck, Rosenstraße 16

W. Zembrod Waterloostraße 11 Kolonialwaren Spirituosen

Emma Schmalisch, Weinstr. 10 Lebensmittelgeschäft, Obst u. Gemüse

Hedwig Depta Fischwaren, Gneisenaustr. 8

Kolonialwaren - Spirituosen Heinrich Titze Nachfolger

Fischgeschäft F. Köhler Kospethstraße Nr. 18

Drogerie „Zum Großen Kurfürsten“ Richard Elison

Paul Kuschel Kolonialwaren / Feinkost

Dampfwäscherei und Feinplättere ALBA wäscht für Sie jede Wäsche

Albert Stosch Kolonialwaren Herzogstraße 36, Vorwerkstraße 62

Roon-Drogerie Foto-Handlung Farben und Lacke

Grabdenkmäler, Urnen Josef Vogel Gräbschen, am Friedhof

Foto / Farben / Lacke Drogerie Walter Bienas

Trinkt Bürgerliche-Brauhaus-Biere Breslau

Gastwirtschaft Langes Holz angenehmes Familienlokal

Brauerei - Ausschank „Zur goldenen Marie“ Frühstückstube

A. T. G.

Hüte - Mützen, Herren-Artikel Felix Eckert

Eade, Farben, Pinzel U. Andrieffste, Feldstr. 50

Paul Scholz Kolonialwaren Klosterstr. 135

Fischhaus Klosterstr. 45

Max Höse empfiehlt sich bestens

Sämereien - Gartenbedarfsartikel Gerhard Guhr, Sadowastr. 9

Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren Karl Kirdner

Edeka-Geschäft, Brandenburger Str. 21

Kolonialwaren Max Naewe

Bach & Blachmann Herdainstraße 44

Tischlerarbeiten führt sauber und preiswert aus

Gesellschaftshaus „Jägerhof“ Gräbschener Straße 181 183

Trinkt Nischke-Crem

Brot- und Feinbäckwaren bei Emil Menzel, Schwenkfeldstr. 31

Oskar Laqua Kolonialwaren Anderssenstraße 31

Bäckerei und Konditorei, G. Rappich Gandauer Str. 17 - 9 Proz. Rabatt

Vogelfutter nur bei Ritter Friedr.-Wilh.-Str. 53, Ecke Friedr.-Karl-Str.

Schmelz ist und bleibt billig! Friedrich-Wilhelm-Straße 25

Täglich frische Seefische und Räucherwaren billigst bei Richard Polke, Anderssenstraße 16

Kolonialwaren R. & J. Lux

Anderssenstraße 2 Leuthenstr. 52

Farben und Eade / Malerhaus Westend- Ede Andertjenstr.

Lebensmittelhaus Heinrich & Co. Frankfurt Straße 154

Tischlerarbeiten führt sauber und preiswert aus

Fleischerei und Wurstfabrik Adolf Biedermann

R. Miska, Redigerstr. 6/8 Selter- und Limonadenfabrik

Arbeiter, wohin? zum „gemütlichen Art Korle“

Nordost